



**Sibenbürgische herrliche Victoria und Slacht vor Temeswar
furgelauffen : das ist wie viertzig tausent mehrertheils Tartarn
und Türcken , dass Sibenbürgisch Läger überfallen, darüber
bey 7000 Soldaten zu beyden Seiten auff der Walstatt
geblieben, der Fürst aber Gott Lob und Danck nicht gefangen**

...

<https://hdl.handle.net/1874/9132>

12

Sibenbürgische Herzliche Victoria vnd Schlacht vor Temeswar fürgelauffen.

Das ist wie vierzig tausent mehrertheils Tartarn vnd Tür-
cken / daß Sibenburgisch Lager vberfallen / darüber bey 7000.
Soldaten zu beyden seiten auff der walfat geblieben / der
Fürst aber Gott lob vnd danck nicht gefangen.

Dergleichen auch / die Wallische Victoria / vnd gewaltigs Kampffstuck / mit Sam-
bock / zwischen Ofen vnd Griechisch Weissenburg gelegen / wie dasselbig treffliche Castell
mit stürm erobert / zerstört / verbrennt / vnd alle Soldaten sampt Weib vnd
Kind wider gehawen / vnd vil Christen erlöbt worden.

Vnd wie die Herzliche gewaltige Vestung Elissa in Dalmattia gelegen / leider wider-
verlohren / darüber zu beyden theilen / vber 6000. Soldaten auff der walfat geblieben / auch
was sich sonst in vielen Türckischen Händen / Raubschäden vnd Rundschnitten mit
vnd wider die Christen / zu end des jüngsten Monats May / diß 1596.
Jahr / vertauffen vnd zugetragen hat.



Bu Eöln/
Bey Wilhelm Lützenkirchen. Im Jahr 1596.

Kurze verzeichnuß / wie sich die sachen mit dem Türckischen einfall in der Christen Läger vor Temeswar verlaufen / vñnd der Fürst in Siebenbürgen / auß den Gnaden Gottes nicht gefangen / auch in der Person difmals bey dem Treffen gar nicht gewesen / aber gleichwol die Victoria vñnd Feldt erhalten / wie folgt.

Wenniglich ist vnuerborgten / wie die sachen mit der Türckischen belägerung vor Lippa beschaffen gewest / auch was gestalt der Feind in die flucht gar abgetrieben / vñ etlich tausent Türcken darüber erlegt worden / vber dasselbige alles / hat der Fürst in Siebenbürgē noch etlich tausent Soldaten abgeordnet / angedeutten Lippern hülfflich zu sein / aber der Feind ist albereit in der flucht fort gerückt / denen dann angemeldte Siebenbürgische freische Soldaten nachgesetzt / vñ vngefehrlich 2. meil von Temeswar angekröffen / mit inē geschlagen / abermals bey 2000. erlegt / etlich Maurbrecher vñnd andere große geschüt / all jr Munitio vñnd Prouitant / so wol auch vber 300. gezehlt inen abgejaget / der Rest Feind aber / so von Lippa noch vñnd in diesem treffen vber blieben / sich auff Temeswar mit der flucht salviret / hierauff ist Temeswar den 15. May vom Fürsten in Siebenbürgen gar belägeret worden / vñ der Fürst bey dem treffen in der Person gewest. Vber wenig tag hernach haben sich bis in 40000. Tartarn / so jüngsten auff dem schwarze Meer vberkömen / vff Temeswar begeben / vñnd das Siebenbürgische Läger vnuersehens mit großem ernst vberfallen / die sich dapffer wereten / vñnd den 25. May ein starkes treffen erfolget / also das sichs im anfang auff der Christen seiten einem verlornen handel gleich sahe / aber der liebe Gott mit seiner Sigreichen hand / den vnserigen augenscheinlich beygestanden / daß sie die Tartarn in die flucht geschlagen / vñnd das Feld erhalten / welches daß das groß geschüt (so am nechsten war vnder die Feind abgangen / auch etlich mit schrot vñnd ketten geladen) grosse vrsach gewest / Vñnd sein also in diesem treffen bey 1500. der Siebenbürgischen / der Türcken vñnd Tartarn aber / vber 5000. auff der walstatt geblieben / bey diesem ernstlichen treffen aber / in S. B. auß Siebenbürgen difmals in der Person gar nicht gewest / sondern wenig junior der Walachischen / Moldauischen vñnd Bulgartischen sachen haben gutes raths wegen etwas zurück begeben müssen / derwegen auch nicht gefangen / Gott lob vñnd danck / vñnd folgt noch vorgewiß / daß die 2000. Tartarn

fürn Inn die Bulgaria gefallen/ grossen schaden wie gemeldet gerhan/durch
welchen ernst sich Bulgaria zu dem Fürsten in Sibendurgen auch geschla-
gen/ der liebe Gott geb seine gnad ferner vnnnd weiter/das diese belägerung
Temeswar/mit glück vnd frölichem Sieg der Christenheit volendet werde.

Victoria vnd Kampffstück des Wolgeborenen Herrn/

Herrn Nicolai Palti / Freyherrns zu Dider/ Herrn zu Diber spura/ Röm.
Kay. May. Rath vnd Obersten zu Granze. Was sich mit dem herlichen vnd löstigen
Castell Sambock in Ungern/ nicht weit von Ofen begeben vnd jagerogen wie
auß folgendem schreiben/ so wolgedächter Herr den 29. May auß:
Graz auß Wien an die Herrn Kriegs Räte.
lassen ablauffen/ zuerkennen ist.

Wolgeborne Herrn zu. Den selben thurich mit diesem elgnen Circu-
rer zu wissen/ das ich durch heiffige angewante kundschafft so vil
in erfahrung brache/ wie die aller fürnemsten wegfürer/ Wri-
legen vnd Türckische kundschaffter/ so in gangen Circuit diser
ort in Hungern sein/ in dem schönen Castell Sambock/ zwischen Ofen vnd
Stulweissenburg fast zu jedem ort bey dritthalb meil wegs gelegen/ ein zu-
sammenkunft vnd Judas rhat vber die Christenheit halten wotten/ ist mit
den 27. May veruawe gewisse kundschafft zugebrache/ das gemelte gesel-
ten/ an gedachtem ort neben andern vielen statlichen Türcken ankömen.

Habe mich derwegen in guter ordnung Erichrags den 28. May mit meh-
nem vbergebenen Kriegsvolck / theils Teutschen vnnnd Wallonen/ so woll
auch Ungern/ Husarn vnd Heyducken/ Geschüs/ Fetswerck vnd sturm-
zeug/gar fruer tagzeit auffgemacht/ vnnnd vmb Vesperzeit diß obgenandre
schöne Castell an etlichen vnderschiedlichen orten/ mit stürmen/ schiessen vñ
Fetswerck ernstlich angriffen/ solchs auch durch Gottes Allmechtig hilff
vnd gnad/ mit grosser vnablässiger mühe vnd arbeit in 3. stund/ in gestürm-
ter hand erobert vnd einbekömen/ vngesehrlich zwischen 5. vnd 6. der kleinz
uhr/ vnd diweil die Feind so halffstarck vns disen handel so sauer gemacht/
haben meine Soldaten alles was sie in diesem Castell bekommen nider ge-
hawen/ auch weder Weib noch Kind verschonet/ allein etliche wenig/ die we-
gen guter kundschafft vnd aussag/ so man bey jnen der Christenheit zum be-
sten haben können/ gefänglich genömen worden/ vnnnd wie die Herrn zuvor
wissen/ dieses Castell also Qualificiert gewest/ das der Delia Bassa zu Ofen
mehrer theils alle zeit gemeinlich vmb lust vñ kurzweil/ seine wohnung an
diesem herlichen vnd wolerbaueten ort gehabt/ dergleichen auch vil fürnemes
Kriegsvolck/ nur außerlesens gesindes/ so auß den grenzen hin vnd wider
gebrauchte

gebraucht worden/ sich also/ neben den allerbesten Begführeren vnd
Beezen/ (die dann den vnserigen täglich grossen Schaden gethan) sich also
befunden. So hat sich auch des Bassa zu Ofen Agga/ Sell genandt/ wel-
cher deren Hauptmann gewesen/ dñsmals in diesem Castell auffgehalten/
vnd neben den andern auch vmbgebracht worden.

Vnnd seyen den 28. May etliche vornehme wolgerüste Janitschären/
neben 250. zu Ross/ die man Waghälß möchete nennen/ zu irem vnglück vñ
verderben/ auch erst in offgemeltem Castell Sambock ankommen/ doch alle
erzehlter massen nidergehawen/ vnd auß Gottes gnaden meiner Soldaten
nur 8. rodt geblieben/ darunder 1. Teutscher/ 1. Husár/ 3. Radastische/ vnd 3.
Henducken. Die verwundten aber sein gewest 10. Teutsche/ 4. Wallonen vñ
25. Vngerische Knecht/ doch keine tödtlich/ vnd haben sich in diesem Sturm/
die Teutschen vnd Wallonen trefflich wol vnd Mäntlich verhalten/ zu vör-
derst der Wallonen Leutenant/ vnd der Teutschen Feldwebel.

Ob wol wir diß Castell mit grossen verlangen gene erretet / vnd gang
haben mögen/ so hat aber das Fehr dermassen vberhand genommen/ daß
es nicht mehr zuleschen oder aufzudemppen gewesen / vnnd also ein grosse
anzahl der Türcken/ so nicht durch das Schwerdt vmbkommen/ im brandt
neben vielen schönen Rossen vnd Viehe sampt andern gütern verdorben.

Dann in diesem Fehr auch der Pulferthurn angangen / dardurch erst
das ganze Castell verderbet/ zersprengt vnd zerstört worden/ also vnd derge-
stalt/ daß es vngewaret nicht zu bewonen ist.

In diesem Castell ist an vielen sachen von Munition/ Prouiant/ vnnd
sonst ein zimlicher grosser vorzath gewest/ also daß/ ehe der Brandt so gar v-
berhand genommen/ ein gute beut an herrlichen schönen Rossen/ Viehe/ Mu-
nition/ Prouiant/ vñ andern daruon gebracht worden. Vnd sein also nach
verrichteter Victori die gehüldigten Christen mit Weib vnd Kind/ aller irer
Haab/ so wol ihrem vnd der Türcken Viehe / so im Flecken bey diesem Ca-
stell gewest/ auff Bran mit Sieg vnd gutem Fried gebracht worden.

Der liebe Gott wölle sein Väterliche hülf/ gnad vnd Segen ferner ver-
leihen vnd geben. Amen. Datum Bran 29. May. 1596. Nicol. Palsfi. etc.

Ferner seind obgedachten Herrn Palsfi von vertrauten fürnemen leu-
then schreiben vnd mündliche Vorschafften deß Türckischen wesenis hal-
ben zukömen/ folgender gestalt/ daß vor wenig verschieenen tagen von meh-
rer orten biß in 500. Türcken zu Ross vñ 2.000. zu fuß/ nahent vnter Ofen
sich gesamblet/ in genßlichem vorhagens ein Straiß nach Comorzen vnd
dann auff Raab zukömen/ auch wie ein schreiben von Eycala auff Ofen v-
berantwort/ daß Mehometh Bassa ein ansehnliche Reuterey nach Ofen
vnd albereit im anzug/ auch wie bey auffschliessung der Pforten zu Raab/

ungefährlich vor 10. tagen ein Thausch per postta geritten angelangt / vñ her
der Janischarn Oberst Belga Agga genant schreiben bracht / daß derselbe
sich mit seim kriegsvolck fertig mache / vnd dem Beglierbeeg entgegen zie-
he / welcher diß Monat mit einer merckliche anzal volck s zu Dfen antommen
werde / mit fernern befehl / daß man sich mit allerley prouision / zum fört-
zug gerüst befinde / damit solcher zug wider die Christenheit vnuerlengt vor
die hand genommen werde. So hat auch ein sonderer vorneme person dem H.
Palsi disen folgenden bericht geschrieben / wie der Türckische Keyser / desß
Syna Bassa Sohn verheiffung gethan / da er dißmal in Vngern sich wol
hieße / vnd wider die Christen Ritterlich gebraucht / auch Gran wider bekä-
me / wolle er jme ein stattlich Fürstenthum / eigenthumlich einräumen /
vñ in zu ein General auffß jar wider die Persianer erwählen / mit folgendē
worten / derwegen gnediger Herz auß allen vñstenden gwislich zubefahrē /
die Türcken werden in kurz / mit ein grossen hauffen volck s sich vor Gran
sehen lassen / derhalben daß E. G. nach möglichkeit versuchung thun wölle /
vnd nit zu weit getrawen / daß der Eycala mit dem Mehomet Bassa vñnd
andern hohen hauptern sich verbunden / vnd gentslich entschlossen / entweder
Gran wider einzunemen / oder jr leben dar für zulassen / sie haben ein starcke
Reuterey beyßamen / vnd wo der Beglierbeeg zu ihnen stößt / werden gewiß
bey 25000. Pferd / vnd so viel Fußvolck für Gran erscheinen / vñnd wie heutz
früh nach gehaltenem Raht verstanden worden / sol diser zeit der groß Sul-
dan in der Person noch nicht her auß / sonder bedacht von Adrianopel mit
Chiaffer / vnd Ibrahim Bassa nach Siebenbürgen / als daß erst in Vngern
vnd Gran in eigener person ersuchen / damit auch nur nichts hindere / ist ein
vnmessige grosse Proutant mit doppeltem Geld hier zu erkauft worden / sol-
ches alles gnediger Herz / hab ich auß getrewem gemüt von grund meines
herzen / daß der ganken Christenheit glück vnd heyl / (weiß Gott ich gern gün-
ne vñ wünsche) vnder thenig anmelden wöllen / was sich nu ferners zu regt /
will E. G. ich durch bewusste person / wo nit schriftlich doch mündlich / (deren
E. G. wie sie wissen wol glaubē dürffen) allen warhafften bericht thun / doch
bey zu langem verzug grosse gelegenheit versaumbt wirt / vnd nicht raht da-
bey ist / ich vermene es getrewlich / Datum etc.

Ferner ist wol gemeltem Herrn Palsi abermals verträulich angemeldet /
wie dem Türckischen Keyser erst grosse thew antommen / daß er Ferrat Bassa
also in der enl stranguliren lassen / vnd wi: er sich sehr bekümmere wegen des
Syna Bassa todt / daß diese beyde seine verträueste vnd beste Heerführer
gewesen / numehr aber in sorgen stehe / sich den andern Bassen zuvertrauē /
sonderlich aber stehe der Türckische Keyser / wegen des Asiatischen Kriegs-
volck s / dessen er allein vber fünf vñ zwanzig tausent beyßamen in großem
zweiffel

zweifel/ob sie bestendig im ernst wider die Christen möchten sein/hab auch wegen Syna Bassa Testament/dieweil er der Suldania vber ein Million Goldes verschaffet / seinem Sohn so hohe zusagung gethan / mit einem gewaltigen Fürstenthumb vnd andern hochheiten zu begaben / daß er nur seinen fleiß vnd ernst in Vngern wie gemelt/sehen lassen.

Ferner sein vielgedachtem Herrn Palsi unzweifelliche kundtschafft zukommen/daß die 1500. Saum Pulfers/so ein zeitlang zu Alepo gewest/abberett zu Griechisch Weissenburg angelangt/vnd nunmehr auff Ofen täglich gebracht sollen werden/ auch wie Hassan Bassa gewißlich zu Adriano pel Todres verfahren/ dessen der Türckisch Keyser nicht wenig betrübt. Es sein auch wolgemeldetem Herrn Palsi vom seinem vertrawten abermals vertrawliche ware kundtschafft zukommen/vnd noch gewiß erfolgt/daß biß in die 50000. Tartaren auff dem schwarzen Meer ankommen/deren dann 40000. auff Feineswar/vnnd die vbrige 10000. auff Vngern verordnet/ auch daß Hassan Bassa Todt ist confirmiert worden.

**Ein kurze Summarische anzeig / wie es mit wider-
verlust/der gewaltigen Bestung Elissa in Dalmatta gelegen / be-
wandt vnd sich verlossen hat.**

DEn 19. May ist der fürtreffliche wolerfahrne Kriegsheld Herr Lenkowitz/sampt dem Zenger Hauptmann mit ihrem Kriegs-
volck von Zeng abgesaget/vnd den 25. dieß hernach mit gutem
wind/bey Siret nechst Traum sein Volck auff's Landt gesetzt/
vnnd dieselbe nacht nachteiliche Welsche meil wegs/zu dem Dalmatischen
Castel gezogen/auch dieß orts folgenden tag still gelegen hernacher aber bey
ächtilicher weil biß in 15. Welsche meil wegs zu Landt zu dem Feindt genä-
het/vnd auff 27. May in aller frühe dem Feindt vnder augen gezogen/ an-
getroffen mit demselbigen geschlagen / glücklich seine ordnung zerrennt/
vnd endlich in die flucht gebracht/also vnd vergestalt / daß die Türcken ihr
Läger vor Elissa gantzlich verlassen müssen/ als nun das Dalmatische Ge-
sind/darunter auch viel Vsesen gewest/ die flucht der Türcken vermerckt/
haben sie auß großem Getz ihr gute ordnung verlassen / vnnd angefangen
das Türckische Läger zu plündern/dardurch aber ihr glück/hey! vnnd Di-
coria verfancket/vmb Leib vnnd Leben kommen / dann die Walachen / so
auff der höhe gehalten / vnd dem Feindt zum besten waren / der vnseren zer-
streuung gesehen / haben den flüchtigen Türcken hilffzeichen angedeut vnd
zugeschrieben/welche sich alßbaldt gewendet/vnnd das auff den Raub be-
gierige geizige Volck vmbbringt / auch alle die andere getrewe Soldaren/ so
in ihrer

In ihrer ordnung geblieben / welche sich mit der flucht nicht mehr saluieren
kündren / nidergehawen / der Oberst aber / hat sich mit denen so bey ihm ge-
halten / auff Elissa begeben / auch 2. tag sampt dem Herrn Zenger Haupt-
mann alda verblieben / hernacher in der nacht mit 600. starck heraußer ge-
fallen / in meynung zu seinen Schiffen zukommen / ist er von dem Feind / der
albereit leider seine kundschaft gehabt / angriffen / vnnnd kümmerlich selb
dritt entworden / die andern aber alle nidergehawen.

Nach solchem der Feindt der Vestung Elissa sich genahet / darauff der
kleine Kest so noch darinn gewest / zu parlamentieren begert / daß man sie
mit ihren Wehren vnd anderm dem ihrigen frey vnuer hindert sol abziehen
lassen / ihnen auch 2. Sangaichen zu Gaiseln vnd versicherung zu stellen /
welches nun der Feind wol zu frieden / vnnnd die herrliche Vestung also den
28. May eingenommen / we che wider zu bekommen schwerlich fallen wird /
daran auch alle Soldaten ein exempel nemen sollen / vnnnd nicht zu begirig
noch geizig auff den Raub sein / noch so baldren wie alda geschehen auß der
Ordnung sich begeben sollen / auff daß nicht schand noch schaden / verlust
Land / Leib vnd Leben darauß erfolge / vnnnd sein also bey diesem treffen bey
Elissa zu beyden theilen vber 6000. Man auff der walfart geblieben / so ha-
ben die Tartarn bey Calo heruñ mit dem armē Landvolck also Tyrannisch
gelebt / daß die Wawren in grosser anzal sich dafelbst in die flucht begeben / so
haben sich biß in 3000. Katzen mit Weib vnd Kind zusam geschlagen / vnd
ir bests mit inen genomen / aber vom Feind ereilt vnd alles nider gehawen.

Die Erlaner Heyducken haben einen Streiff gethan / 100. Tartarische
Kopf / etliche Türcken köpff / vnd auch lebendige Türcken zu hauß gebracht /
vnder welchen der Oberste Leutenant von Solnock / Temrar genandt / ge-
wesen / welchen die Heyducken vmb 4000. Ducaten verkauffet.

Das starcke vnd ernstliche treffen bey Temeswar / so zwischen dem Sie-
benbürgischen Kriegs volck / Türcken vnd Tartarn fůrgelauffen / darob biß
in die 7000. beyder seiten auff der walfart blieben / die Siebenbürgischen
aber Gott lob vnd danck das Feld erhalten / dieses alles ist auß Siebenbür-
gischen Weissenburg also geschrieben / bestertigt vnd confirmiert worden /
vnd ist endtlich der Fürst in Siebenbürgen (wie man gesagt) nicht gefan-
gen worden / Der allmächtig gültig Gott wolle ihm ein langes leben / vnnnd
einen glücklichen fortgang verlenhen / damit er dem grewlichen vnd dürst-
gen Bluthunde sein vorhaben wider die Christen zerrennen vnnnd stůrgen
möge / welches ihm verleyhe Gott Vatter / Sohn vnd H. Geist / Amen.

ENDE.